



Tobi (2. Vorstand)

Heimische Pflanzen für die Artenvielfalt!

Jetzt ist Pflanzzeit!

Wenn ihr dieses Jahr ein neues Staudenbeet anlegen wollt, setzt doch auf heimische Pflanzen. Warum ist das sinnvoll und was bedeutet „heimisch“ eigentlich?

Was ist heimisch?

Kurz gesagt: Wenn bei uns von heimischen Pflanzen die Rede ist, sind in der Regel Pflanzen aus Mitteleuropa gemeint. Auch wenn es beispielsweise bereits innerhalb Deutschlands im Süden Pflanzen gibt, die im Norden fehlen. Heimische Pflanzen und die bei uns vorkommende Tierwelt haben sich über Jahrtausende gemeinsam entwickelt. Daher sind heimische Pflanzen elementar, wenn wir die Artenvielfalt unterstützen wollen.

Von welchen Pflanzen welche Tiere profitieren, könnt ihr auf der Seite NaturaDB herausfinden. Unter <https://www.naturadb.de> könnt ihr gezielt nach heimischen, insektenfreundlichen Pflanzen suchen und Listen anlegen, welche Pflanzen bei euch im Garten bereits wachsen.

Hier geht's zu NaturaDB:



Einige heimische Pflanzen in unserem Kleingarten:



Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*): 48 Wildbienenarten



Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*): 42 Schmetterlingsarten



Rundblättrige Glockenblume (*Campanula rotundifolia*): 20 verschiedene Raupen



Frühlings-Platterbse (*Lathyrus vernus*): 62 Wildbienenarten

Text und Fotos: Tobias Bode (Screenshot NaturaDB)

Nicht nur an die Blüten denken!

An Blüten können wir Wildbienen, Wespen, Schwebfliegen und Schmetterlinge beim Sammeln von Nektar und Pollen beobachten. Aber bestenfalls soll jede Pflanzenetage Tieren nutzen. Schmetterlingslarven und Käfer fressen an Blättern, Stängeln oder Wurzeln, Wanzen und Läuse saugen Pflanzensaft, Gallmücken oder Gallwespen leben in Blättern, Früchten, Samen, Blütenköpfen oder Gallen. Der Anblick gefällt nicht Jedem, deshalb findet man häufig exotische Pflanzen in vielen Gärten. Sie werden im Vergleich zu heimischen Arten in der Regel weniger von Insekten „befallen“. Die bei uns heimischen Insekten können mit ihnen nichts anfangen. Ganz ehrlich: wir freuen uns, wenn wir angefressene, löchrige und eingerollte Blätter entdecken. Denn das bedeutet, dass die Pflanzen von Tieren angenommen und genutzt werden.

Laut NaturaDB können so viele Tiere theoretisch von den Pflanzen in unserem Kleingarten profitieren:



Wo bekomme ich heimische Pflanzen?

Eine Landkarte mit Gärtnereien, die heimische Wildpflanzen anbieten, findet ihr bei „Tausende Gärten Tausende Arten“: <https://www.tausende-gaerten.de/gruene-landkarte/karte/>

